

Tägliche Omaha Tribune
TRIBUNE PUBLISHING CO., VAL. J. PETER, President.
311 Howard Str. Telephone: TYLER 340. Omaha, Nebraska.
Preis des Tagesblatts: Durch den Träger, per Woche 10c; durch die Post, per Jahr \$5.00; einzelne Nummern 2c. — Preis des Wochenblatts: Bei früherer Vorauszahlung, per Jahr \$1.50.

Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.

Omaha, Neb., Dienstag, den 24. April 1917.

Sieben Milliarden Dollars.

Die Bedeutung der ersten Kriegsbewilligung von 7 Milliarden Dollars läßt sich am leichtesten verstehen, wenn man erwägt, daß die gesamten Bankreserven in den Ver. Staaten auf 16 Milliarden Dollars umgerechnet werden. Und da die erste Bewilligung Summe, abzüglich 3 Milliarden, die den Alliierten als Darlehen gewährt werden dürfen, nur vorübergehende Ausgaben decken soll, wird das amerikanische Volk sich gewisser Belohnungen für die Zukunft nicht enthalten können.

Die Nationalbank der Ver. Staaten betrug bisher ungefähr eine Milliarde, entsprechend \$10 für den Kopf der Bevölkerung. Durch die letzte vom Kongreß genehmigte Schuldheissenausgabe wird dieser Durchschnittsbetrag auf \$80 für jeden Mann, jede Frau und jedes Kind in den Vereinigten Staaten erhöht, und die dem Lande auszubehrende, jährlich zu entrichtende Zinsenlast beträgt bei 3 1/2 Prozent für die 7 Milliarden Bonds-Ausgabe \$140,000,000, während von den Alliierten „für ihren Teil“ jährlich \$105,000,000 gezahlt werden müssen.

Die Nationalbank der Ver. Staaten betrug bisher ungefähr eine Milliarde, entsprechend \$10 für den Kopf der Bevölkerung. Durch die letzte vom Kongreß genehmigte Schuldheissenausgabe wird dieser Durchschnittsbetrag auf \$80 für jeden Mann, jede Frau und jedes Kind in den Vereinigten Staaten erhöht, und die dem Lande auszubehrende, jährlich zu entrichtende Zinsenlast beträgt bei 3 1/2 Prozent für die 7 Milliarden Bonds-Ausgabe \$140,000,000, während von den Alliierten „für ihren Teil“ jährlich \$105,000,000 gezahlt werden müssen.

Das Offiziers-Problem in unserer Armee.

Zu den mancherlei Problemen, welchen sich die Bundesregierung seit Beginn des Krieges gegenüber sieht, gehört auch dasjenige der Besetzung von wichtigen Offizieren für die Armee. Falls die selektive Konstitutionsvorlage ohne längere Verzögerung angenommen wird, kann die Administration bis August 500,000 Mann in Ausbildungslagern haben.

Die Erwartung dieser Anforderungen, welche die erste Reserve stellen wird, schreibt die „New York World“, hat das Kriegsamt in verstärktem Maße in den letzten Wochen zur gründlichen Ausbildung von Reserve-Offizieren und Bürger als Kandidaten für Ernennung designiert.

„Diese Bürger können unter den gegenwärtigen Bestimmungen des Gesetzes keine Bezahlung erhalten.“ Es können demnach nur Bürger im Alter von 21 bis 24 Jahren, die bezüglich ihres Lebensunterhalts nicht auf ihre tägliche Arbeit angewiesen sind, sich als Reserve-Offiziere ausbilden lassen.

„In dies der Plan des Kongresses? Der gegenwärtigen Lage nach wird dies der Fall, ab das in Mißtraut gebrachte Freiwilligenheer nicht. Der Kongreß vergebend kostbare Zeit mit Debatten gegen einen Teil der Armee und ihres Stabkommandierenden, während das gesamte gleichzeitig in beiden Fällen Offiziere ausbilden muß und zwar unter Umständen, welche nur Männer von unabhängigen Einkommen tüchtig macht.“

Er-Botschafter Gerard.

Herr Gerard, der frühere amerikanische Botschafter in Berlin, hat gestern eine Rede gehalten, in der er die Ansicht ausdrückt, die Bürgerlicher Abstammung würden sich als loyal erweisen. Der Ansicht sind wir auch, waren dieser Ansicht immer und haben oft genug gesagt, auch noch unseren Teil dazu beigetragen, unseren Mitbürgern deutschen Blutes die treue und genaue Befolgung des Bürgergesetzes einzuschärfen.

Am allerwenigsten sollte man von einem Diplomaten diese Handbewegung nach dem Laternenstiel erwarten. Präsident Wilson und andere haben das lokale Verhalten der Bürger deutscher Herkunft gerühmt. Es blieb Herrn Gerard vorbehalten, in den Vermittlungs der Deutschamerikaner einen weiteren Zusatz von Bitterkeit zu machen.

Die Ratenerhöhung bewilligt.

Die Zwischenstaatliche Handelskommission hat in einem vorläufigen Erlaß den Bahngefahrplan des Bundes genehmigt, die angelegte Erhöhung ihrer Frachttarife für die meisten Artikel des täglichen Lebensbedarfs um 15 Prozent vorzunehmen; die neuen Tarife sollen nach Washingtoner Berichten am 1. Juni in Kraft treten.

Die seit Monaten herrschenden, im höchsten Grade anormalen allgemeinen Verhältnisse, die riesige Preissteigerung für alle Betriebsbedürfnisse der Eisenbahnen, sowie die durch das für verfassungsgemäß erklärte Admonitions-Gesetz hervorgerufenen Veränderungen in den Arbeits- und Lohnbedingungen haben auf die finanzielle Gebahrung der Bahnen tiefen einschneidenden Einfluß gehabt.

Die seit Monaten herrschenden, im höchsten Grade anormalen allgemeinen Verhältnisse, die riesige Preissteigerung für alle Betriebsbedürfnisse der Eisenbahnen, sowie die durch das für verfassungsgemäß erklärte Admonitions-Gesetz hervorgerufenen Veränderungen in den Arbeits- und Lohnbedingungen haben auf die finanzielle Gebahrung der Bahnen tiefen einschneidenden Einfluß gehabt.

Er weist Drutto-Gesamteinnehmer im Betrage von \$31,170,000 auf, eine Abnahme von mehr als \$420,000 gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres. Diese kann 1 1/2 Prozent betragende Einnahme-Verzögerung hätte an und für sich nicht viel zu bedeuten, da sie vorübergehend ist.

Bei der Bewilligung der angelegten Ratenerhöhung hat sich die Zwischenstaatliche Handelskommission ungewissheit auch durch die mehrfachen Entscheidungen des Bundesobergerichtes leiten lassen, daß der Bahnaktionär zu einer angemessenen Verzinsung des angelegten Kapitals berechtigt sei. Gerichtliche Anfechtung der Verfügung der Kommission hat daher nur wenig Aussicht auf Erfolg.

Bei der Bewilligung der angelegten Ratenerhöhung hat sich die Zwischenstaatliche Handelskommission ungewissheit auch durch die mehrfachen Entscheidungen des Bundesobergerichtes leiten lassen, daß der Bahnaktionär zu einer angemessenen Verzinsung des angelegten Kapitals berechtigt sei.

Alliierte über Rußland besorgt.

„In amtlichen Kreisen Washingtons“, so berichtet der Washingtoner Korrespondent des Chicago Herald, „macht man länger kein Geht mehr aus seiner Besorgnis über die Entwicklung der Dinge in Rußland.“

„In amtlichen Kreisen Washingtons“, so berichtet der Washingtoner Korrespondent des Chicago Herald, „macht man länger kein Geht mehr aus seiner Besorgnis über die Entwicklung der Dinge in Rußland.“

Die Kriecher-Patrioten.

Die „Morion Sonne“ schreibt: „Wir haben im Laufe des Krieges mit den Profitpatrioten, den Surrepatrioten, den Renommierpatrioten und Nadaupatrioten Bekanntschaft gemacht, denen sich seit der Kriegserklärung gegen Deutschland der Kriecherpatriot als widerläufige Erscheinung der Aterpatriotismus hinzugesellt und ausschließlich in deutsch-amerikanischen Kreisen zu finden ist.“

Das „friedliche“ England.

Es kam von England nicht behauptet werden, daß es irgend etwas für den Weltfrieden getan hat, denn es hat in den letzten 78 Jahren, alles in allem, ungefähr einundvierzig Kriege und militärische Aktionen ausgeführt; gegen Afghanistan 1820, 1840, 1878; gegen China 1841, 1848, 1856, 1860; gegen die Siamer 1845, 1851, 1877; gegen Birma 1850, 1852, 1877; gegen Persien 1852; gegen Rußland 1854; gegen Englisch-Indien 1850, 1860, 1863, 1865, 1869, 1890, 1895, 1897; gegen die Afkanis 1864, 1873, 1896; gegen Mexiko 1867; gegen die Zulus 1878; gegen die Bantus 1879; gegen Südafrika 1881, 1899; gegen Japan 1894, 1896; gegen den Sudan 1894, 1896, 1890; gegen die Natabeles 1894; gegen die Mittelmächte ab 1914.

Großer Bazar des Südsüde Turnvereins!

Begann am Montag, den 23. April; Schluß Sonntag, den 29. April.

Der Südsüde Turnverein, welcher unlängst sein eigenes Heim erworben und dasselbe gern schuldentfrei dahinstellen möchte, veranstaltet zum Besten des Baufonds einen großen Bazar, der von Freitag, den 25. d. d. bis Sonntag, den 27. d. d., im Hotel „The Wheeler“ abgehalten wird.

Die Wheeler Rubber Company wünscht den Autobesitzern dieser Gegend ihre letzte Auswahl von Reifen anzugeben, nämlich „THE AMAZON“ Ein „anti-plahbarer“ Reifen.

Table with 4 columns: Size, Price, Size, Price. Lists various tire sizes and their corresponding prices.

THE WHEELER RUBBER CO. 2064 Farnam Straße, Omaha, Neb.

Kartenkränzchen des Frauen-Hilfsvereins!

Die Kartenkränzchen des Frauen-Hilfsvereins! Die Kartenkränzchen des Frauen-Hilfsvereins! Die Kartenkränzchen des Frauen-Hilfsvereins!

Der Frauen-Hilfsverein hat bekanntlich vor einiger Zeit eine Kartenpartie angeordnet, um seine noch an Hand befindlichen Gegenstände, die von Wohlthätern geschenkt wurden, abzusetzen und seine Geschäfte abzuklären.

Der sozialistische Gedanke marschiert!

Der Nebraska Hermanns Sohn schreibt in seiner jüngsten Ausgabe: „Es wird behauptet, daß hauptsächlich drei Klassen die Geschäfte dieses Landes leiten. Diese sind die Geldmacht, die Presse und die sogenannte „gute Gesellschaft“.“

Der kanadische General Hughes meint beschönigend, die „Deutsch-Amerikaner“ würden sicherlich loyal bleiben. Selbstverständlich — auch ohne daß der kanadische Kaffe es jagt!

Die Pflugschar und nicht das Schwert dürfte schließlich den Krieg entscheiden.

Advertisement for The Wheeler Rubber Co. featuring a large graphic of a tire and text describing the benefits of their 'Amazon' tires.

Large advertisement for Harroun cars, featuring the headline 'WARTET AUF ... die ... HARROUN' and detailed text about the car's features and performance.